

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Zacharias Kiernander, Johann Philipp Fabricius und Daniel Zeglin.

Kiernander, Johann Zacharias
Fabricius, Johann Philipp
Zeglin, Daniel

Gravesend (Kent), 15.12.1739-20.03.1740

1739

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188039

Zeigehagen freimaygeboten, und demnäcst bczuglegt wurde.
Von der Jesuic. Societät wurde freimayst voraufgeleht, daselbst
3. Engl. Bibeln nebst einem Englischen Lexico u. 3. common-
prayer-Books zu freueten Übung in dieser Sprache u. künftig
aus dem Viss auf einige portugiesische Bücher Etlicher solten.
Es wurde auf dem Weg nach London u. wieder zurück von dem
Herrn Hoffmeister sehr Vieles gratis betretend das Studium ece-
geticum dieser Kisten Art u. großer Fleiß, so man seit Ertub der
auf zu werden sah; in specie rarnaforte zu ihm Big Lösung der
Lut. Kisten-Gefüßte der Englande einige sonderbare Geist-
u. Grund-Wörter e. g. Russen-Töte, König Gottes, Brodt des
Ertub, Weg, Wasser u. Leben etc. Von allem Dingem genau und
Viel zu untersuchen; weil dasselbe waser und Vollenständige Erklärung
zu wenig bekannt wurde, und das in der Kisten von Gieße ffr
Viel auf sich sah.

d. 19. Dec. Erlaube uns einen Brief von dem Hn. Sen. Wolperger
in Augsburg, darinnen er ihm zu gesehnen Vertrauen auf göttl.
Bestimmung auf der Kisten rarnaforte, und Gottes Drogen aufklüffig
Liedung ausspricht, auch für das Jutigkeit der Herrn in Edelger
Klipping zu Ertub rarnaforte. An dieser Abtue ficht der
Herr Hoffmeister eine schenung-Grund über Luc. 9. 18-22. dar-
innen er ihm insonderheit die rignat. urfacht anzeigt, was ihm
der H. Jesus stins Jünger zur selbigen Zeit beiräut, niemanden von
ihm das Er Geistbüßte, zu sagen; umf. weil sie damals den
rignat. Jüßte-Runct betretend sein Ertub-Amt, u. das darauß
Konfliktende Ertub u. Werten noch nicht verstanden (conf. v. 22)
und auch selbste Unwissensit das aller Vorwurfs Stuch von ihm
auslassen, u. Jutigkeit der ganze Ertub von ihm, Werten wunden.

d. 21. Dec. In der Abtue schenung ging es das Bistum von im-
fere Auskuff in der Abtue Wunden durchtrachtete 15^{te} Capitel
Lucas auf mit ihm noch rarnaforte summarisch Jutigkeit. Von
allem Dingem Jutigkeit für ihm, das der Ruch der Herrn der Luc.
15. 3. anzeigt, nicht mehr das ganze 15. Cap. sondern auch das
16^{te} umf. u. einen Ertub der 17^{te} umf. von v. 1 bis 10, in

sagte, und daß die Hirsche von dem jüngsten Hauptstamm
 und dem Hirschen Mann, die in dem 16^{ten} Capitel enthalten, auf
 allergenaueste mit der Materie des 15^{ten} Capitel verbunden
 dargestellt, daß wir der Jüngere oder Verlorene Sohn im Bild der
 der Jöllere u. Kinder, u. insbesondere auch der Jüngere; so ist der
 Ältere Sohn, der oben unter dem jüngsten Hauptstamm u. Hirschen
 Mann gemeint ist, das Bild der Pharisäer u. Abtrünnigen Voralt,
 denen aber der Selbstmord im jüdischen Volk, u. deren unersüßliche
 Vergeltung. Ob oben dieser Hirschen fügte für noch hinzu
 daß es nicht zu approbieren, wenn einige Interpreten in den Dispo-
 sitionen, die in diesen oder anderen parabeln angedeutet werden,
 zu tut, daß, was die u. ist nur zum decore parabolae
 gehört: indem es ganz u. gar weder glaublich, noch vernünftig
 daß der, in dem die fülle der Hirsche verfaßt, der auf für und
 zur Hirsche gemeint ist, auch nur ein einziges überflüssiges und
 also Vergeßlichkeit Wort in seinen früheren göttlichen Worten gebraucht
 habe. Johannes der Evangelist ist ganz anderer Meinung gewesen, als
 der von ihm dieser gewesten Auslegung ist. Joh. 3. 34. "wahrlich
 gesandt hat der Vater (nicht als) Wort Gottes. Gehein waschen
 sie die Missethäter, und in der fleischlichen Sprache einige Ausweisung
 zu geben, mußte damit frucht der Anfang.

d. 23. Dec. als am 4^{ten} Sonntage des advents predigte Herr Löffelsticker
 3. Jan:
 Güte der von dem Unfall des Jünglings Johannes des Evangelisten,
 wie in demselben die Summa u. aller Hauptstücke der christl. Lehre
 deutlich gemacht. In der Abend Predigt unter suchte der
 Herr Löffelsticker Lüneburgens sündlich, und andere Stücke, die
 göttl. Waisen u. Gründe von der Nützlichkeit des Verlebens nach
 Johannes.

d. 27. Dec. über Eifer wurde von dem Herrn Löffelsticker unter anderem
 4. Jan.
 der rühmte Bestand des Wortes Joh. 17, 21. auf daß sie alle eines seyn
 nach seiner fünf u. Meinung und mitgeteilt. u. u. daß
 der Herr Jesus Christus von dem Vater Erthe, für allem, so viel
 die Gläubigen aus den Juden als aus den Heiden mit gläubiger Hand
 u. Gabe des Heil. Geistes begnadigt (conf. act. 10. 44-47. c. 11. 17.
 c. 15. 8, 9.) durch welche Erklärung die folgenden Worte: auf daß sie
 alle gläubig, die haben mich gesandt: Jüngling Christ u. ganz Verständig gemacht
 werden.

an diesem all dem Vergnuss Abend vom Verein zu uns,
mit welchem wir uns im gemeinschaftlichen Gebet zu Gott
vereinigen, wir freuen uns sehr.

d. 25. Dec. all am ersten Jes. Vergnussl. Festtage predigte der
H. Pfarrer Ziegenhagen über das dritte Jes. Evangelium
von den traurigen Umständen u. Knechtschaft des Herrn Jesu,
in welche er sich gleich bei seiner Geburt, u. zeigte das
aus dieser trübsamen Zukunft der Menschheit hervorgehende
Bergottung; wobei insbesondere hervorgehoben wurde, dass die-
selbe u. in specie seiner Armuth u. Knechtschaft, so gleich bei
Ankunft auf diese Welt erleidet, ganz u. gar zu seiner
Anerkennung.

Aufsteig wurde in der Capelle der
Collecte für die Missionen - Vortag in d. Kirche gehalten, nachher
der H. Pfarrer Ziegenhagen ebenfalls am dritten Sonntage des Advents
Vorläufige Anzeige gegeben, ob sich dieselbe, wie wir voraussetzen,
für über St. L. pers. übertragen. In der Abend-Andacht war
für das heutige Jes. Evangelium nochmal von u. mancher die
Erkenntnis, dass es bei der ersten Verkündigung des Herrn Jesu
von allen Dingen darauf ankommt, dass man von dem trau-
rigen Zukunft den Anfang macht, und von demselben zu-
gute. Besserkunst u. was zu Grunde liegt u. überzogen
wird.

Wir bekamen heute in unsern Briefen von dem
Herrn Prof. Francken der Königlich-dänische Protectoria auf
unsern künftigen Brief, welches wir ja billig auch für
in der Zukunft beifügen, mit Dankbarkeit zu danken.

d. 26. Dec. all am 2^{ten} Jes. Vergnussl. Festtage predigte
Fabricius über das Evangelium Luc. 2. 15-20. Von der
ersten Vergnussl. Festtage nach dem Exem-
ple der Herrn. Heute spielte uns H. Sec. Newman nach fol-
genden Bibel und Common-prayer-books

Sonntags d. 29. Dec. communicirte uns der H. Pfarrer
Ziegenhagen auf unsern Verlangen IV. von seiner geistlichen

^{gefallen}
Predigten, die ich über Joh: 14. 6. Ich bin der Weg u. die Wahrheit u.
das Leben; durch diese Lehren war der sonderbare würdige Ju-
fals dieses herrl. Spruchs durch Gottes Gnade eigentümlich und
eigentlich selbst zu erkennen; daher war mit dieser Her-
günstigung und dieser selbst abgelesen. Wie sehr ich jeder
Mahlzeit u. auch bei andern Gelegenheiten die Fülle dieses in
diesem und dem alten Christentum seiner gründlich einprüfte und
auszubilden. Dazu war auch zu dem Ende dieses Buchs eine
lectionis curatio kommen. Es H. T. dergleichen und Vorleser
täglich annotieren. Aufsteht empfinden wir auf der
Hof ein augenscheinlich offenes von dem H. Prof. Franke, unser
vier Jahr auszubilden auf dem Hauptstamm zu Halle, in d. H.
Johanneis u. St. 1735. den 31. Dec. von ihm gefallene Vor-
lesung auf unser Jahr über Ebr. 13. 8. Ich will nicht gehen,
u. nicht, u. das selbst auch in Freiheit.

d. 30. Dec
10. Jan: als am Donntags nach dem Christ Tag, war die Kälte, so
seit 8. Tagen ringsum (in unser 7. bis 8. Vorleser nachgefallen)
so sehr, dass wir nicht mehr nach Concordia zur Capelle können
kommen. Wir lasen doch auf der Hof bekommen Briefe mit ein-
ander zu dieser Feierlichkeit. Abends hielt der H. Hofmeister
die Predigt auf Luc. 2. 33, ~~und~~ 40 um und den Namen der Heiligen von
der Geburt des Herrn Jesu an, bis auf diese Darstellung des Heiligen Gottes
im Tempel, u. den Namen des Heil. Vaters Gottes bei einem jeden Stück
zu lesen.

d. 1. Jan. 1740. als am Neujahr Tag ^{richtig} ~~gefallen~~ der Herr Hofmeister
12. Jan.
Liegenhagen in seiner Predigt über das ewiggl. Joh. Evangelium, da er
die heilige Firmung des Herrn Jesu Christi und die Firmung des
guten inneren Lebens bei Gott; wobei dem Zuhörer gelehrt
wurde, dass die Firmung nach ihrem wahren Grunde richtig sein
soll, das Messias als solches der Welt zu sein. Da nun mit Nutzen
die Frage beantwortet wurde, warum der Herr Jesus, welcher
richtig nur ein Sohn des Messias war, dennoch so lange von
seiner Ankunft geredet und an ihm 1000 andere Menschen dastehen
auf Vollkommenen lassen. Und weil mit dieser Materie nicht mehr
mehr, sondern auch an sich selbst unrichtig ist, so haben wir uns Ab-
schnitt von diesem Concept genommen.